

Urner Austauschtag

Nachmittag zur Förderung der Austauschaktivitäten im Kanton Uri

10. Juni 2015, in Altdorf, Schulhaus Bernarda

Vom Erziehungsrat genehmigt am 21. Januar 2015

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	3
2	Gelingensbedingungen	4
3	Mögliche Massnahmen	4
4	Urner Austauschtag	5
4.1	Mögliche Mitwirkende	5
4.2	Programm (provisorisch).....	5
4.3	Mögliche Teilnehmende.....	6
4.4	Workshop / Praxisbeispiele.....	6
4.4.1	Inhalt.....	6
4.4.2	Ablauf	6
5	Zeitplan	7

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

Abbildung 1	Programme der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit.....	3
Tabelle 1	Programm Austauschtag.....	5
Tabelle 2	Zeitplan bis zum Austauschtag.....	7

1 Ausgangslage

Der Erziehungsrat des Kantons Uri versucht seit längerer Zeit die Austauschaktivitäten im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts zu fördern.

- Personelle Ressourcen (Kantonaler Austauschverantwortlicher (KAV), Kontaktperson Tessin)
- Finanzielle Ressourcen (4000.- / Jahr)
- Informationsnachmittag für Italienischlehrpersonen im September 2013

Auch die verschiedenen Programme der Stiftung für Eidgenössische Zusammenarbeit (www.go.ch) stehen den Schulen und den Lehrpersonen zur Verfügung.

Abbildung 1 Programme der ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit

Bildungsstufe	Schweiz			Europa (Übergangslösung)			Aussereuropäische Länder	
Erwachsenenbildung						Grundtvig		
Hochschulbildung			1)			Erasmus	SAP ²⁾	
Berufsbildung			Piaget		Leonardo			
Mittelschulen		Rousseau		Comenius			SAP ²⁾	Magellan
Sekundarschule	Pestalozzi							
Primarschule								
Grund-/Vorschule								
Ausserschulische Jugendarbeit	Jugend in Aktion							

1) Piaget „Offene Stellen“ richtet sich auch an Stellensuchende mit einem tertiären Bildungsabschluss.
 2) Das Sprachassistenprogramm (SAP) ist nicht Teil der Übergangslösung.

Niemand stellt die hohe Wirksamkeit eines Austauschs in Abrede. Trotzdem werden die zur Verfügung stehenden Ressourcen viel zu wenig genutzt. Es bestehen zwar niederschwellige Angebote, diese sind aber noch zu wenig bekannt oder die „Starthürde“ ist für Lehrpersonen immer noch zu hoch.

Im Lehrplan 21 ist der direkte Austausch mit den Personen und der Kultur mehrmals erwähnt. Für das wirkungsvolle Erlernen einer Fremdsprache sind diese Begegnungen unerlässlich. Deshalb muss der Kanton Uri weiterhin versuchen, den Austausch im Fremdsprachenunterricht besser zu verankern.

2 Gelingensbedingungen

Um dies zu erreichen müssen einige Bedingungen erfüllt sein:

- Die Lehrpersonen kennen die Angebote des Kantons und der CH Stiftung.
- Die Lehrpersonen wissen, wie diese Angebote genutzt werden können (Praxistransfer).
- An den Schulen herrschen Rahmenbedingungen, welche den Austausch ermöglichen und wenn möglich sogar fördern.

Damit Austauschaktivitäten gut verankert sind und somit auch langfristig stattfinden, kann es von Vorteil sein, wenn die Partnerschaft nicht nur von einer einzelnen Lehrperson abhängt, sondern an die Schule gekoppelt sind.

3 Mögliche Massnahmen

- Förderung der Teilnahme von Urner Lehrpersonen am Schweizerischer Austauschkongress
 - Information/Werbung ausbauen
 - Übernahme von Tagungs- und Stellvertretungskosten sowie der Spesen
- Organisation eines Urner Austauschtages (Siehe Kapitel 4)

Sollte das Primärziel, die Förderung der Austauschaktivitäten, erreicht werden, könnte der Bedarf an finanziellen Mitteln steigen. Deshalb muss im Vorfeld auch klar sein, dass die Politik gewillt ist die nötigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

4 Urner Austauschtag

Um die Gelingensbedingungen zu erfüllen, könnte eine Veranstaltung wie der Schweizerische Austauschkongress in einem kleineren, dem Kanton Uri angepassten Rahmen viel beitragen.

4.1 Mögliche Mitwirkende

- KAV Uri
- Bildungs- und Kulturdirektor
- CH Stiftung (Programmverantwortliche)
- Eveline Rosset, Projektleitende LP 21
- Referenten (Praxisbeispiele)

4.2 Programm (provisorisch)

Tabelle 1 Programm Austauschtag

Wann	Was	Wer
13.30	Begrüssung	KAV
	Grusswort	RR
13.40	Verortung der Austauschaktivitäten im LP 21	Eveline Rosset
13.50	Vorstellung der Programme der CH Stiftung	Reto Gmünder Matthias Christen
14.30	Workshops / Praxisbeispiele: 1. Runde	Referenten
15.00	Pause	
15.20	Workshops / Praxisbeispiele: 2. Runde	Referenten
15.50	Workshops / Praxisbeispiele: 3. Runde	Referenten
16.20	Plenum	KAV / CH Stiftung
16.50	Abschluss	KAV

Es ist auch vorstellbar, dass anstelle eines Fallbeispiels in einem Workshop fach- und/oder stufenspezifische Informationen (Lehrmittel, LP 21, Französisch im Niveau B etc.) abgegeben werden könnten.

4.3 Mögliche Teilnehmende

Obligatorisch:

- Fremdsprachenlehrpersonen Volksschule
 - Italienisch
 - Französisch

Ebenfalls eingeladen werden:

- Englischlehrpersonen
- Fachberatungen Fremdsprachen
- Kontaktperson Tessin, Corinne Inderbitzin
- Schulleitungen
- Schulbehörden
- Amt für Volksschulen
- Amt für Berufsbildung und Mittelschulen
- Erziehungsräte
- KAV aus anderen Kantonen

Da die Einladungen weit gestreut wird, werden möglicherweise auch Lehrpersonen und Schulleitungen aus dem Tessin und der Westschweiz anwesend sein, so können im Anschluss an die Tagung Kontakte geknüpft werden.

4.4 Workshop / Praxisbeispiele

4.4.1 Inhalt

Die Praxisbeispiele sollten

- alle Stufen (Primar, Sek I) abbilden.
- die möglichen Ebenen der Zusammenarbeit (Lehrperson, Stufe, Schule) vorstellen.
- viele Programme der CH Stiftung (Schwerpunkt Schweiz) vorstellen.

4.4.2 Ablauf

Ein Workshop dauert immer 30 Minuten. Die Zeit sollte in etwa folgendermassen aufgeteilt sein:

- 15 Minuten Vorstellung Projekt
- 10 Minuten Fragen/Antworten/Diskussion
- 5 Minuten Zeit für Wechsel

5 Zeitplan

Tabelle 2 Zeitplan bis zum Austauschtag

	Was	Wer
21. Januar 2015	Vorstellung/Verabschiedung des Konzepts im Erziehungsrat	KAV UR
Februar 2015	Absprache mit CH Stiftung Suche nach Referenten	KAV UR CH Stiftung
Februar 2015	Information der KAV	
11. März 2015	Vorstellung des Konzepts in der VSL	KAV UR
März 2015	Hinweis im Schulblatt	KAV UR
März-April 2015	Detailplanung	KAV UR
29. April 2015	Vorstellung des Konzepts an der Schulpräsidienkonferenz	KAV UR
Mai 2015	Versand Einladungen	Sekretariat
10. Juni 2015	Austauschtag	



BILDUNGS- UND KULTURDIREKTION
AMT FÜR VOLKSSCHULEN